



<https://blz.li/3fe7>

RETHENER FEUERWEHR RÜCKT IN 2014 ZU 99 EINSÄTZEN AUS

Veröffentlicht am 15.02.2015 um 11:35 von Redaktion LeineBlitz

In der Grundschule Rethen fand auch dieses Jahr wieder die Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr Rethen/Leine statt. Ortsbrandmeister Denis Schröder startete mit seinem Jahresrückblick auf 2014.. Sichtlich erfreut und voller Stolz berichtete der Ortsbrandmeister vom 112. Jubiläum im Jahre 2014. "Dabei konnten wir auch unsere Freundschaft mit den Freunden aus Mersch in Luxemburg vertiefen". Mit dem Feuerwehrball im Februar startete das Jubiläumsjahr und im Juni folgte dann das große Feuerwehr- und Schützenfest. Aber auch innerhalb des kulturellem Leben in der Ortschaft Rethen ist die Mannschaft aktiv, so halfen die Feuerwehrleute beim Osterfeuer und verkauften Schmalzkuchen beim Weihnachtsmarkt der Arbeitsgemeinschaft der Rethener Vereine. Die Hauptaufgabe besteht natürlich nach wie vor aus: Retten, löschen, bergen und schützen und das taten die Rethener reichlich in 2014: Zu 99 Alarmierungen rückten



Stefan Hampel (von links), Victoria Voigtländer, Tobias Lemke, Daniel Melzig, Lars Schökel, Andreas Niedrig und Thorsten Niedrig werden während der Versammlung befördert.

sie aus, die 69 Mitglieder der Einsatzabteilung. Im Protokoll stehen 28 Brandeinsätze, 44 technische Hilfeleistungen, 25 Tierrettungen und zwei Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen. Ein besonderer und nicht alltäglicher Einsatz führte die Retter in die Bibliothek der Universität an der Peiner Straße. Dort war versehentlich eine Filmrolle aus den 1930er Jahren angeliefert worden, die in Nitrocellulit eingelegt war. Ein Stoff der unter die Sprengstoffverordnung fällt. Ebenfalls brisant war ein Unfall bei einem Paketdienst, wo ein Paket mit 90-Prozent--Schwefelsäure beschädigt wurde. Ein Hund in der Feldmark nahe des Erbenholzes steckte im Sommer in einem Rohr fest und sorgte für ein Medienspektakel. Die Fernsehsendung "Brisant" sendete darüber sogar bundesweit einen drei-minütigen Beitrag mit Interviews. Ein Dachstuhlbrand in der Wilhelm-Hauff-Straße löschten die Rethener zusammen mit den Kräften aus Ingeln-Oesselse und Laätzen und der Drehleiter aus Pattensen. Neben den 69 Mitgliedern der Einsatzabteilung engagieren sich in Rethen noch 24 in der Alters- und Ehrenabteilung, 19 in der Jugendfeuerwehr, 17 bei den Strolchen den Kleinsten der Ortsfeuerwehr und 380 Fördernde, insgesamt kommen so 509 Mitglieder zusammen. Vom jüngsten Nachwuchs der Rethener Feuerwehr, den "Feuerwehrstrolchen" berichtete deren Leiterin Jessica Rotter. Die zehn Jungen und sieben Mädchen starke Gruppe traf sich zu motorischen Geschicklichkeitsspielen, Grillen mit den Eltern, Radtouren und Feiern sowie natürlich auch zu feuerwehrtechnischen Themen. In spielerischer Weise wird dabei den Kindern die technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr gezeigt und erläutert. Das Thema "Erste Hilfe" wurde zusammen mit der Erkundung eines Rettungswagen durchgeführt. Als Zuckerbäcker versuchten sie die Kleinen Ende des Jahres und backten Kekse.Zum neuen Kassenprüfer wählten die Anwesenden Hans-Werner Schütze. Zwei junge Kameraden verpflichtete Schröder neu im Amt: Niclas Heinrich und Ole Ködderitzsch verstärken von nun an die Einsatzabteilung. Stadtbrandmeister Hartmut Hoffmann nahm danach die Beförderung von sieben Kameraden vor: Andreas Niedrig, Thorsten Niedrig, Lars Schökel und Daniel Melzig wurden zu Oberfeuerwehrmännern, Tobias Lemke zum Hauptfeuerwehrmann, Victoria Voigtländer zur Hauptfeuerwehrfrau und Stefan Hampel zum Oberlöschmeister befördert.Für 40 Jahre aktiven Dienst in der Einsatzabteilung ehrte die Feuerwehr Ralf Carliczek, Stadtbrandmeister Hoffmann fasste in einer Laudatio den Werdegang Carliczeks kurz zusammen und steckte ihm die Auszeichnung an die Uniformjacke. Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt das ehemals aktive Mitglied Erhard Duske die Ehrung durch den Landesfeuerwehrverband Niedersachsen. Marc Kluth erhielt für sein Wirken innerhalb der Feuerwehr die

Ehrennadel der Regionsfeuerwehr Hannover. Zahlreiche fördernde Mitglieder wurden für 25-jährige Treue zur Feuerwehr ebenfalls ausgezeichnet. Gerd Apportin überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung und stellte noch einmal ganz klar fest, dass das gemeinsame Feuerwehrhaus der beiden Feuerwehren Gleidingen und Rethen kommt. Planungskosten sind im Haushalt enthalten, nach der Sondierung des Geländes kann demnächst mit den weiteren Planungen begonnen werden. Dr. Silke Lesemann (MdL) betonte, dass in einer Umfrage 97 Prozent der Deutschen die Feuerwehr als besten Beruf / beste Institution ansehen und ihr voll vertrauen. Stadtbrandmeister Hartmut nannte Einsatzzahlen aus dem Laatzener Stadtgebiet (515 Alarmierungen in 2014) und bemängelte das Fehlen von Lehrgangsplätzen an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz in Celle.